

Neuer Betriebsteil für Großanlagen bei Xenon

Die Dresdner Xenon Automatisierungstechnik GmbH ist nach Ansicht von Wirtschafts- und Arbeitsminister Thomas Jurk „ein Paradebeispiel für den sächsischen Maschinen- und Anlagenbau“. Bei der Einweihung eines neuen Betriebsteils im Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee am 30. November lobte Jurk den Mut der zehn Kollegen um Gesellschafter und Geschäftsführer Dr. Eberhard Reißmann, die das Unternehmen 1990 aus dem ehemaligen Robotron-Kombinat ausgründeten. Heute beschäftigt Xenon 114 Mitarbeiter sowie 15 Lehrlinge. Der Umsatz stieg von anfänglich einer Million D-Mark auf derzeit elf Millionen Euro.

Xenon investierte mit Unterstützung des sächsischen Wirtschaftsministeriums rund 1,8 Mio. Euro in ihren nun schon dritten Betriebsteil. Auf der damit hinzugewonnenen Produktionsfläche von insgesamt 1.500 qm will der

auch international erfolgreiche Hersteller von Sondermaschinen vorrangig Großanlagen montieren und erproben. „Die gute Geschäftsentwicklung hat den Ausschlag für den Neubau gegeben“, sagte Reißmann. In diesem Jahr erwartet der Betrieb einen Umsatz von 13 Mio. Euro.

Das für seine innovativen Produkte ausgezeichnete Unternehmen entwickelt und produziert Maschinen, die neben den Branchen Automotive und Elektrotechnik/Elektronik auch in Industriebereichen wie der Photovoltaik, der Pharmaindustrie und der Medizintechnik zum Einsatz gebracht werden.

„Know-how gepaart mit innovativen Ideen und Unternehmergeist zeichnet unsere erfolgreichen Unternehmen aus. Xenon ist auch deshalb so gut für den globalen Wettbewerb aufgestellt,



weil das Unternehmen von Beginn an auf die Entwicklung neuer Produkte und Technologien gesetzt hat“, so Jurk. 40 Prozent der Belegschaft arbeiten im Entwicklungsbereich. Aktuell entwickelt Xenon mit weiteren Partnern Fertigungstechnologien für 3D-Komponenten für die Fahrzeugelektronik.

(Xen./M.M.) ■

Geschäftsführer Dr. Hartmut Freitag erklärt Wirtschaftsminister Thomas Jurk während eines Betriebsrundganges, worauf es bei der Optimierung der Anlagen ankommt.

Foto: Richter/Xenon